

Damit solcher Bau ward vollend,
GOTT geb uns alln ein seelig End,
 Darzu ein fröliche Bestend. Amen.

Die 5te Erweiterung geschah A. 1604. wie die ober der damahligen Pforten mit verguldeten Buchstaben aufgesetzt gewesene Inscriptio zu erkennen gegeben.

D. O. M.
 COEMETERIUM HOC CHRISTIANORUM SEPULTURIS
 DICATUM INCLYTI SENATUS NORIMBERGENSIS
 DECRETO, AMPLIATUM ET INSTAURATUM EST
 ANNO CHR. MDCIII.

Dieser, denen verstorbenen Norischen Christen zu ihrer Beerdigung gewidmete Kirchhof, ist auf Verordnung E. Hoch-Edel und Hochweisen Raths der Stadt Nürnberg erweitert und verneuert worden.

A. 1604.

Die 6te aber wurde A. 1644. mit dem sogenannten Kleinern Kirchhofe, nach Ausweis der, an dem, eben auch damahlen dahin gesetzten Portal, ober dem Thor von innen befindlichen, und unten bey der Beschreibung dieses Kirchhofes exprimirten Inscriptio, unternommen, welcher bald darauf wiederum, nemlich A. 1662. die Siebende, und mit derselben zugleich auch die Aufrichtung des grossen Portals oder Pforte neben dem Calvaria-Berg gefolget, bis A. 1677. die zwischen dem grossen und kleinen Kirchhof, von dem kleinen Thürlein bey des Steinsehreibers Hause an, bis an die Helffte der noch stehenden, und mit mancherley Mahlereyen und Monumentis bis zum Ende des Kirchhofs hinaus am Schießplatz, versehene Wand am Pfarr-Garten, herunter gestandene Mauer im Monat Octobris erstgedachten Jahres, abgethan, mithin aus zweyen Kirchhöfen ein einiger gemacht worden.

Nachdeme aber mittler Zeit auch dieser Platz zu enge zu werden begunte, wurde vor gut angesehen, so viel als der jehige sogenandte Neue oder Hintere Kirchhof ausweist, von dem hinter der Gottes-Acker-Kirche damals gelegen, und bis an die Hofraith des Hofmeisters gegangenen Pfarr-Garten hinweg zu nehmen, und A. C. 1714. zu einem Kirchhof, wie solcher noch jeko der Breite und damahliger bis an das Eck des noch stehenden übrigen Theils des Pfarr-Gartens gegangenen Länge nach vor Augen ist, zu aptiren, mithin die 8te Erweiterung zu machen. Allein dieser Neue Kirchhof besamete sich gleichsam in wenig Jahren dermassen, daß keine Lager-Statt mehr vor die Todten darinnen zu finden gewesen. Wie nun inzwischen verschiedene Personen mehrere Gräber für sich und die ihrige gesucht, ist man mit der, oben zu Ende des Pfarr-Gartens bis hinüber an des Hofmeisters Hof, gestandenem Mauer, 32. Schritt gegen dem Schießplatz hinaus gefahren, (wodurch die 9te Erweiterung bewerckstelliget

B

vor